

Gabriele Kiesel / Uschi Gillitzer

# Cham

und Umgebung



Gestern und heute

BUCH- UND KUNSTVERLAG  
OBERPFALZ



Gabriele Kiesel / Uschi Gillitzer

# Cham

## und Umgebung

Gestern und heute

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95587-051-5

*1. Auflage 2019*

*ISBN 978-3-95587-051-5*

*Alle Rechte vorbehalten!*

*© 2019 Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regensburg*

*[www.battenberg-gietl.de](http://www.battenberg-gietl.de)*

## Liebe Leserinnen und Leser,

*„Cham und Umgebung – Gestern und heute“, ein Buch, das die Geschichte meiner Heimatstadt fotografisch beleuchtet. Und zwar mit Bildern von ein und derselben Stelle, aber aus verschiedenen Jahrzehnten. Gerade aus diesem direkten Vergleich kann man sehr viel über die Entwicklung der Stadt Cham und ihrer Umgebung herauslesen. Viele der historischen Ansichten werden Ihnen bekannt vorkommen, weil das betreffende Gebäude kaum verändert wurde. So wie das vielleicht bekannteste Wahrzeichen der Stadt Cham, das Biertor. Seit Jahrhunderten steht es trutzig an seinem Platz, zeugt mit seiner Wehrhaftigkeit von einer längst vergangenen Zeit und hat dennoch neben der geschichtlichen auch eine ganz aktuelle Funktion, nämlich als Wohngebäude. Auch andere Gebäude haben sich in vielen Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten kaum verändert, so z. B. das älteste Gebäude der Stadt Cham, der Straubinger Turm. Oder auch das Hauptgebäude der ältesten Brauerei im ganzen Landkreis, der Brauerei Hintereder in Chammünster und gleich daneben nicht zu vergessen die Urkirche des Bayerischen Waldes mit der St. Anna Kapelle. So mancher mag wehmütig oder vielleicht sogar zornig werden, wenn er feststellt, welche anderen Gebäude im Laufe der Zeit neuen Gebäuden weichen mussten, zumal dann, wenn das neue Gebäude architektonisch ein Fehlgriff geworden ist. Ja, auch das gibt es in Cham. Aber ich denke, es wäre verfehlt zu sagen, dass früher alles besser war, einschließlich der Architektur. Idyllisch wirkt vieles nur auf Ansichtskarten. Die Realität war vielfach, dass die Menschen in kalten, zugigen und feuchten Gebäuden mit nur unzureichendem Licht leben und arbeiten mussten. Und dass auch die Fassaden so manches Mal mit der modernen Zeit schöner geworden sind, zeigt das eingangs erwähnte Biertor sehr schön. Deshalb sollten wir nicht zu sehr in der Vergangenheit schwelgen, sondern versuchen, daraus zu lernen, um die Zukunft positiv zu gestalten.*

*Herzlichen Dank an die Autorin Gabriele Kiesel und die Fotografin Uschi Gillitzer sowie den Stadtarchivar Timo Bullemer, die uns einen Blick in die Vergangenheit und damit diesen lehrreichen Vergleich ermöglichen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Betrachten der Bilder!*

Ihre  
Karin Bucher  
Erste Bürgermeisterin





*Die erste Brücke über den Regen mit Blick auf die Schützenstraße.  
Heute überquert man den Fluss über die Florian-Geyer-Brücke. Rechts  
im Bild das ehemalige Armenhaus, in dem seit dem Jahr 1991 das  
Museum Spur eingerichtet ist.*





*Das Chamer Biertor zur Zeit der Dreharbeiten des Filmes „Die Brücke“. Zu diesem Anlass wurde an der kleinen Brücke, die zum Tor führt, eine „Tarnung“ angebracht, denn laut Drehbuch durfte nur eine der Brücken zu sehen sein.*





*Regenbrücke mit Eisenkonstruktion, welche dem Hochwasser besser standhielt als die ehemalige, wenn auch augenschmeichelnde Holzkonstruktion. Die heutige Bierstorbrücke wurde dem historischen Vorbild nachempfunden und erfreut die Fotografen bereits seit 1978 in ihrer jetzigen Form (s. auch Seite 10 und 11).*



*Nur wenige wissen heute noch, wie die Stadt Cham und ihre Umgebung vor zehn, zwanzig oder mehr Jahren ausgesehen hat. Was hat sich verändert? Was konnte über all die Jahre bewahrt werden? Die Antwort auf beide Fragen lautet: sehr viel.*



*Die Mischung macht eine Stadt aus – und die stimmt in Cham allemal. Historische Gebäude treffen auf moderne Architektur, schmale Gassen auf prachtvolle Straßen und Tradition auf Fortschritt. Und das Wahrzeichen der Stadt, das Biertor, ist ebenso bekannt wie der Bayerische Wald selbst. Doch auch Kulturliebhaber kommen hier auf ihre Kosten: So lohnt sich zum Beispiel ein Besuch im Museum Spur oder die Besichtigung einer Ausstellung im Cordonhaus ebenso wie ein Abend in der neuen Stadthalle, deren abwechslungsreiches Programm stets kulturellen Hochgenuss bietet. Cham und sein Umland stehen aber auch für Ruhe und Erholung, Wiesen und Wälder, Seen und Weiher, Erlebnis und Brauchtum. Mehr noch: Die facettenreiche Kreisstadt ist nicht nur ein Anziehungspunkt für Tagesausflügler und Touristen, sondern auch für Heimatsuchende. Kein Wunder also, dass sich in den Gesichtern der Bewohnerinnen und Bewohner dieser schönen Stadt ihre Lebensfreude widerspiegelt.*

Heimat  
battenberg  
gietl verlag

BUCH- UND KUNSTVERLAG  
OBERPFALZ

ist eine Marke der  
Battenberg Gietl Verlag GmbH



19,90 € [D]